

Nachrichten – kurz notiert

Prüfungen in Ausbildungen außerhalb BBiG/HwO

Mit den Ausbildungsgängen im dualen System und dem Ausbildungsbereich außerhalb des Geltungsbereichs Berufsbildungsgesetz (BBiG)/Handwerksordnung (HwO) stellt die berufliche Bildung in Deutschland ein vielfältiges Ausbildungsangebot bereit, das den Berufswünschen junger Menschen Rechnung trägt und die Fachkräftequalifizierung in den unterschiedlichsten Berufen gewährleistet. Doch was kennzeichnet den Ausbildungsbereich *außerhalb* BBiG/HwO im Vergleich zum dualen System? Wie erfolgen Änderungen in (Aus-)Bildungsgängen und wie gestalten sich die Prüfungen? Diesen Fragen widmet sich ein BIBB-Projekt, dessen übergreifendes Ziel ist, relevante Strukturen, Prozesse und Gestaltungsaspekte dieses Ausbildungsbereichs systemübergreifend und zusammenhängend in Form eines Compendiums festzuhalten. Anfang 2025 werden die Ergebnisse voraussichtlich veröffentlicht.

www.bibb.de/dienst/dapro/de/index_dapro.php/detail/2.2.393

TeKoP – Technologiebasiertes kompetenzorientiertes Prüfen

ASCOT+

Lehrkräfte und Prüfer/-innen verfügen über umfassende Erfahrungen bei der Erstellung von Aufgaben für Prüfungen und Klausuren. Technologiebasierte, kompetenzorientierte Prüfungsaufgaben stellen jedoch eine neue Herausforderung dar. Das ASCOT+-Projekt TeKoP hatte zum Ziel, Prüfungspersonal und Lehrkräfte für die Ausbildungsberufe Industriekaufmann/-frau und Kaufmann/-frau für Büromanagement mit einem Training in die Lage zu ver-

Thema »Prüfungen« in der BWP



Das Thema »Prüfungen« ist zentral für die Berufsbildung. Ob es um neue Prüfungsformen und Instrumente, die Gewinnung ehrenamtlicher Prüfer/-innen oder Qualitätsstandards geht. Die BWP-Redaktion greift diese Fragen auf und widmet ihnen in regelmäßigen Abständen auch einen Themenschwerpunkt.

Einen Überblick über Hefte und weitere Beiträge zum Thema Prüfungen bietet Ihnen das Online-Archiv zur BWP. Dort können Sie sämtliche Beiträge bis zur ersten Ausgabe im Jahr 1972 zurückverfolgen und kostenfrei herunterladen.

www.bwp-zeitschrift.de/archiv

setzen, selbst kompetenzorientierte Prüfungsaufgaben zu entwickeln und technologiebasiert umsetzen zu können. Die Teilnehmenden wurden geschult, solche Prüfungsaufgaben zu erstellen und deren Qualität anhand von Gütekriterien zu überprüfen. Die Aufgaben für beide Berufe wurden bei Auszubildenden erprobt und hinsichtlich ihrer diagnostischen Güte beurteilt. Die im Projekt trainierten Lehrpersonen, Prüfer und Prüferinnen tragen nun das Trainingskonzept mit einer Aufgabenplattform, Handbüchern und Trainingsmaterialien in die Prüfungspraxis. Das Trainingskonzept und alle Materialien stehen online frei zugänglich zur Verfügung.

www.ascot-vet.net/ascot/de/ascot-projekte/tekop/tekop_node.html

Ehrenamtskarte für Prüferinnen und Prüfer



Ehrenamtliches Engagement ist ein unverzichtbarer Baustein in unserer Gesellschaft. Mehrere Bundesländer haben landesweit gültige Ehrenamtskarten eingeführt, mit denen dieses Engagement gewürdigt wird. Die gemeinsame Ehrenamtskarte der Länder Berlin und Brandenburg erhalten z. B. auch ehrenamtliche Prüfer/-innen für die Aus- und Weiterbildungsprüfungen oder Sach- und Fachkundeprüfungen.

Wer seit mindestens einem Jahr als Prüfer/-in berufen wurde und in dieser Funktion mindestens 200 Stunden im letzten Jahr im Einsatz war, erhält die Karte. Weitere ehrenamtliche Tätigkeiten können addiert werden. Die Karte bietet verschiedene Vergünstigungen bei ausgewiesenen Partnern, zum Beispiel bei Museen, Freizeiteinrichtungen oder Geschäften.

www.ihk.de/berlin/mitmach-ihk/b-antrag-ehrenamtskarte-5753622

Beurteilungs- und Bewertungsbögen für Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen



Forschungsinstitut
Betriebliche Bildung

Das Herzstück des Ausbildungsberufs Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen bilden seit der Neuordnung 2022 »Kundenbedarfsfelder«, entlang derer die zu vermittelnden Kompetenzen aufgebaut werden, was auch in den Prüfungen abgebildet wird. Das Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWW) e.V. hat das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung – f-bb beauftragt, die Beurteilungs- und Bewertungsbögen für die beiden mündlichen Prüfungsbereiche Kommunikation und Handeln im Kundenkontakt (Gesprächssimulation) und Projektbezogene Prozesse in der Versicherungswirtschaft (Fallbezogenes Fachgespräch) gemäß den neuen Anforderungen zu überarbeiten. Dabei soll insbesondere der aktuelle Forschungsstand im Themenfeld der beruflichen Kompetenzfeststellung berücksichtigt werden. Das Projekt läuft noch bis April 2024.

www.f-bb.de/unsere-arbeit/projekte

Klausuren am eigenen Laptop

Es gibt gute Gründe für E-Prüfungen: Weniger Papier, schnellere Korrektur und vielfältigere Fragetypen sind nur

einige davon. Die Universität Hohenheim in Stuttgart will digitale Prüfungen ausweiten und auf ein neues Level heben: In einem Pilotprojekt konnten 40 Studierende erstmals ihren eigenen Laptop für eine computergestützte Klausur mitbringen. Nach dem erfolgreichen Auftakt ist im Sommersemester eine große »Bring Your Own Device«-Klausur mit mehreren hundert Teilnehmenden geplant. Begleitet werden die Klausuren durch das Projekt-Team von PePP (»Partnerschaft für innovative E-Prüfungen. Projektverbund der baden-württembergischen Universitäten«). Das Angebot, in einer Klausur wahlweise den eigenen Laptop statt eines Uni-Geräts zu nutzen, kam bei vielen Studierenden gut an.

www.uni-hohenheim.de/pepp-partnerschaft-fuer-innovative-e-pruefungen

Technik im technologiegestützten Prüfen



Die Ausgabe 2/2023 des österreichischen fnma Magazins – eine Publikation des »Vereins Forum Neue Medien in der Lehre Austria« – hat den Themenschwerpunkt »Die Technik in technologiegestütztem Prüfen«. In den Beiträgen wird der Frage nachgegangen, welche IT-Infrastruktur notwendig ist, wie ein Hörsaal für die Durchführung von digitalen Prüfungen ausgestattet sein muss, welches zusätzliche Equipment und welche Software empfehlenswert ist.

Diese Ausgabe ist die letzte von drei Schwerpunktmagazinen zum technologiegestützten Prüfen, die sich jeweils

mit den Themen Didaktik, Support und Technik auseinandersetzen.

Kostenloser Download des Magazins unter: www.fnma.at/medien/fnma-magazin

Tools für Prüfungen am Computer

Classtime, moodle, Edulastic – die Menge an Tools zur Durchführung von Prüfungen am Computer ist groß. Die Arbeitsgruppe LapTabNet des Schweizerischen Zentrums für die Mittelschule und für Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (ZEM CES) hat sich die Mühe gemacht und Erfahrungen mit den unterschiedlichen Werkzeugen zusammengetragen. In der Art eines Warentests sind die verschiedenen Formen und Unterschiede zwischen den bekanntesten Prüfungstools dargestellt. Die Testergebnisse stehen zum Download zur Verfügung.

<https://transfer.vet/das-sind-die-besten-tools/>

Machbarkeitsstudie zu Online-Prüfungen



ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale

Im Rahmen der Coronapandemie ist der Bedarf aufgekommen, Prüfungen der Höheren Berufsbildung in der Schweiz dezentral online abnehmen zu können. Die Studie von ICT-Berufsbildung Schweiz analysiert die rechtlichen Rahmenbedingungen und die technische Machbarkeit von dezentralen Online-Prüfungen. Anhand einer Pilotprüfung im ICT-Bereich wurde die Umsetzung getestet. Die Möglichkeit von dezentralen Online-Prüfungen soll die zunehmenden Bedürfnisse im Rahmen der Digitalisierung in der Aus- und Weiterbildung abdecken.

www.ict-berufsbildung.ch/verband/zukunft-entwicklung/machbarkeitsstudie-online-pruefungen